

Das Karussell der gegenseitigen Abhängigkeit ("Schwanzbeissersyndrom")

Die Mobilfunkindustrie hat weltweit einen riesigen Markt erzeugt, erwirtschaftet Milliardengewinne mit Geräten, Gebühren und Gesprächstarifen.

Landesregierungen erteilen (in Absprache mit der Industrie) Aufträge (flächendeckende Versorgung mit mobiler Kommunikation), kassieren Geld aus Konzessionen, sind an Mobilfunkunternehmen mit Aktien beteiligt; also gleichzeitig Auftraggeber und Gebührenempfänger, geben sich und der Industrie mit Verordnungen (z.B. NISV) die Berechtigung.

Bürgerinnen und Bürgern dienen als Versuchskaninchen, und sind gleichzeitig die Sponsoren dieses einzigartigen Grossversuches an der Menschheit.

Die Forschung erhält sowohl von der Regierung (Bund/Staat/Kanton) als auch der Industrie Aufträge und Geld zur Untersuchung der entstehenden Schäden. Angenommen, die Wissenschaft gäbe bekannt, was sie weiss: "*Mobilfunk ist schädlich*". Industrie und Bund würden Einnahmen verlieren und keine weiteren Aufträge an Universitäten und Institutionen erteilen. Sowohl die Industrie als auch die Forschung würden mit dem Abbau von Arbeitsplätzen drohen. Also wird unter diesem Druck bekannt gegeben: "*Es ist noch immer nicht eindeutig erwiesen, wir müssen weiter forschen*". Damit scheinen diese Aufträge und die damit verbundenen Arbeitsplätze gesichert zu sein.

Fazit: Damit sich dieses Rad weiter dreht, "muss" also weiter geforscht, untersucht, hinterfragt und endlos reproduziert werden. Um den Absatz von Handys, DECT-Telefonen, Mikrowellengeräten usw. sowie den Umsatz mit Gebühren sicherzustellen. So können weitere Antennen aufgestellt und in Betrieb genommen werden. Die "Marktwirtschaft" nimmt ihren Lauf. **Deshalb - aufgrund rein materieller und eigennütziger Überlegungen darf die Wahrheit nicht ausgesprochen werden.**

Die Folgen Immer mehr Menschen werden durch Sendeanlagen, Funktelefone, Handys, W-LAN's, Funk-Computer-systeme usw. bestrahlt und damit ihrer Lebensqualität und ihres Grundrechts auf Leben in Gesundheit und Unversehrtheit beraubt. Gesundheitliche Störungen und Krankheiten nehmen zu. Dadurch entstehen Kosten (Arztbesuch, Arbeitsausfall, Behandlung, Medikamente...) Die Psychiatrien in der Schweiz sind bereits überfüllt. Die Krankenkassenprämien steigen rasant. Medizin und Pharmaindustrie verzeichnen gleichzeitig massive Umsatzsteigerungen.

Beispiele:

Umfrage (NZZ 30.9.05), Statistik über den Verbrauch von Ritalin, Auslastung der Psychiatrien, Drastisches Sinken der Altersgrenze bei Erkrankungen wie Kreutzfeld Jakob, Alzheimer, Demenz, Herz- und Kreislaufstörungen usw.

Das Ende Wir sägen buchstäblich am Ast, auf dem wir sitzen. Ist die Anzahl kranker Menschen gross genug, bricht das Sozialsystem zusammen. Eine gewisse Zeit lassen sich auch gutmütige Frauen, Männer und Kinder mit Unwahrheiten hinhalten und mit Beschwichtigungen ruhig stellen. Wenn die Lügen offensichtlich werden und keine Einsicht, keine Kurskorrektur erfolgt, und keine Alternativen in Aussicht gestellt werden, die Hoffnung und das Vertrauen in die Regierung verloren ist, weil sich deren Versprechen (die Grenzwerte seien eingehalten) als leere Phrasen entpuppen - dann ist es sehr ernst. Eines Tages könnten die geplagten Menschen ihre gute Erziehung vergessen und sich mit Gewalt Erleichterung verschaffen.

Weshalb wird die Menschheit belogen? Wer kann Interesse daran haben, seine Mitmenschen und die Natur auf solch destruktive Art wissentlich zu schädigen?

Viel viele Studien wollen wir noch abwarten?

Was tun? Den Tatsachen ins Auge sehen. Aufhören, uns selber, sowie unsere Nachkommen zu belügen und zu betrügen, und dieses Spiel stoppen. Der Gesundheit und dem Wohl der Menschen die höchste Priorität geben. Sie dürfen nicht der Wirtschaft geopfert werden. Wissenschaft und Forschung haben **dem Leben zu dienen**, nicht dem Umsatz.

Wir müssen unsere Wertvorstellungen und unser Konsumverhalten ändern. Und zwar jetzt, nicht irgendwann. Jede / Jeder hat eine direkte Verantwortung für sich und seinen Nächsten - für unsere Umwelt! 30.12.2005 Albert Gort IES Infostelle Elektromog www.i-e-s.ch